



„Strohritzer-Polka“, der „Elisabeth-Serenade“ und dem „Karneval von Venedig“ – einem Bravourstück für Solotrompeter. Hier zeigte Bastian Müller seine professionellen Fähigkeiten auf seinem Instrument und setzte einen der Höhepunkte des Konzertes.

Im Doppelpack folgte der Musicalhit „Nessaja“ (aus Tabaluga) und das Medley „Traumreise Griechenland“. Wieder volkstümlich wurde es mit der „Polka mit Herz“, der „Wir Musikanten-Polka“ und dem „Klarinet-

**Wohin Sie auch
reisen, die
Butzbacher Zeitung
kommt nach!**

ten-Muck!“. Bei Letzterem ist zu erwähnen, dass alle sechs Wettertaler Klarinetisten/innen hier solistisch tätig waren und jeweils drei die erste und zweite Stimme spielten.

Als großes Finale der Wettertaler folgte in Erinnerung an Udo Jürgen ein Medley seiner bekanntesten Hits. Dem Wunsch nach einer Zigarette kamen die Wettertaler mit dem „Wettertaler Musikantenmarsch“ nach.

Im dritten Teil des Konzerts spielten fast schon traditionell beide Orchester gemeinsam auf der Bühne. Zuerst erklang der „Böhmische Traum“, dirigiert von Edi Seger, und den Schlusspunkt setzte der „Fiegersmarsch“, den Manfred München dirigierte. Das Publikum bedankte sich mit langanhaltendem Applaus. Schön zu sehen und zu hören war auch, dass in beiden Orchestern viele junge Musiker mitspielen und so für Nachwuchs gesorgt zu sein scheint. Auch wenn die Platzverhältnisse in Oppershofen nicht so gegeben sind wie in der Wettertalhalle Röckenberg, stellt das Bürgerhaus rein akustisch eine sehr gute Wahl dar. Die Wettertaler und Cäcilia Poppenhausen sind sehr stolz auf das Konzert, was die Reaktion der Zuhörer auch zeigte.



OPPERSHOFEN. Das „Frühlingsfest der Blasmusik“ im Oppershoferer Bürgerhaus gestalteten die Wettertaler Blasmusik und als Gast der Musikverein „Cäcilia“ Poppenhausen (oberes Foto). – Martina Rübsam (unteres linkes



Foto) erhielt für die „Pop-Ballade“ „Gabriellas Song“ viel Applaus. – Der junge Nachwuchstrompeter Bastian Müller (unteres rechtes Foto) brillierte mit „Karneval von Venedig“.

„Frühlingsfest der Blasmusik“ bot abwechslungsreiches Programm

OPPERSHOFEN (m.h.). Etwa 300 Zuhörer besuchten jüngst das zweite „Frühlingsfest der Blasmusik“, das die Wettertaler Blasmusik erstmals im Bürgerhaus Oppershofen veranstaltete. Als Gastverein hatte man den Musikverein Cäcilia Poppenhausen eingeladen, der unter der Leitung von Manfred München steht. Pünktlich um 17.00 Uhr starteten die gut aufgelegten Poppenhausener, deren Dirigent auch durch das Programm führte und mit der ein oder anderen Bauernregel die Lacher auf seiner Seite hatte.

Nach dem ersten aktuellen Titel „Call me maybe“ aus dem Jahr 2012 folgte die „Sorgenbrecher-“ und die „Braumeister-Polka“. Wieder moderner weiter ging es mit dem Robbie Williams-Titel „Ain't that a kick in the head“, dem Klassik-Rock Titel „Carry on wayward son“ der Grup-

pe Kansas aus den 1970er Jahren sowie mit „Auf uns“ dem WM-Titel 2014 von Andreas Bourani, hier gesungen von dem jungen Trompeter Felix Schleicher.

Mit Gesang ging es weiter. Sehr schön und aufschwedisch (!) brachte Martina Rübsam die Filmmusik „Gabriellas Song“ zu Gehör, eine „Pop-Ballade mit Kirchenliedcharakter“, welche das Publikum mit langem Applaus bedachte. Bei den „Bohemian Lovers“ zeigten die Solisten Maik Klotz (Trompete) und Frank Unger (Horn) ihr Können. Mit „Brassed up Funk“ und „How deep is your love“ von den Bee Gees wurde es bei den Poppenhausenern nochmals popping-rockig, bevor sie kurz vor ihrem Schluss mit dem aktuellen „Helene Fischer Farbenspiel Mix“ einen ihrer Höhepunkte setzten. Hierbei übernahm die Klarinet-

tistin Maria Storch das Mikrophon und brachte mit ihrem Auftritt das Publikum in Stimmung. Mit der Polka „Gut aufgelegt“ wurde das Publikum in die Pause entlassen, das seinerseits das erste Gaspspiel des

MV Cäcilia mit reichlich Applaus belohnte.

Nach der Pause übernahm Sascha Piffko das Mikrophon. Der Moderator der Wettertaler hat schon viele Male das Publikum souverän durch Konzerte geführt und auch dieses Mal wieder einen professionellen Job gemacht, da er immer wieder auch spontan aus Publikum einging.

Erstes Stück war der „Olympiade Marsch“ (1964), gefolgt von einem Dreierblock, bestehend aus der

„Bei Nieder-Weisels Kleintierzüchtern ist das Wetter wieder gut“

Grillfest am 1. Mai mit Streichelzoo und Kükenschlupf fand gute Resonanz

NIEDER-WEISEL (pm). Kleintierzüchter laden seit vielen Jahren traditionell zum 1. Mai in die Zuchtanlage am Speckweg ein. Dort findet das Grillfest statt und lockt immer viele Gäste aus Nieder-Weisel und Umgebung an. So auch in diesem Jahr, in welchem der Zuspuch sehr zufriedenstellend war. In den Tagen zuvor zeigten sich bei den Vereinsverantwortlichen zwar wegen der sinkenden Temperaturen eher skeptische Blicke. Und dann fiel in der Nacht auch noch starker Regen. Doch am anderen Tag entwickelte sich das Wetter freundlich bis gut. Sogar die Sonne zeigte sich und so entschieden sich doch viele für den Gang zum Grillfest.

Im Ergebnis wurde das Fest ein Erfolg und viele Vereinsmitglieder engagierten sich vorbildlich. Vereinskassierer Alfred Zitzwarek verkaufte gemeinsam am Eingang mit seiner Frau Essens- und Getränkemarken, gegenüber gab Vereinsmitglied Dieter Schöb die Haxen aus, die schon Stunden vor Beginn des Festes in seinem Convectomat garten. Der 1. Vorsitzende Alexander Müller stand mit weiteren Vereinsmitgliedern am Steak- und Würstchengrill und Schriftführer Matthias Schöffel, der schon frühmorgens die Bierzelttafeln von Peuer-

Bei der Gambacher Kirmes dabei



GAMBACH. Auch der TSV Gambach startete wieder beim 2. Weiseler Gaudi-Cup der Gruppen Impuls und Kehlhof-Cookies der KG Narrenzunft stellvertretend für das Dorf Gambach. Bei der bestens organisierten Veranstaltung freuten sich die Gambacher Gruppen Smash und Manpower über ihren gemeinsamen 3. Platz. Dies war umso bemerkenswerter, da die Männer der



NIEDER-WEISEL. Der 2. Vorsitzende des Kleintierzüchtereivereins Oliver Weber kümmerte sich um den Streichelzoo.